



## „Informationen aus Neschwitz“ – Dezember 2015

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.  
und Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz in der BfUL



### Zur Einführung

Liebe Leser,

pünktlich zum Jahresende 2015 möchten wir mit dem vorliegenden Infobrief wieder einen aktuellen Bericht aus Neschwitz geben und Sie über die verschiedenen Arbeiten unterrichten. Für eine thematische Zuordnung sind die Darstellungen des Fördervereins grün, ■ die Beschreibungen der BfUL/Vogelschutzwarte blau ■ unterlegt. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen eine gute Zeit, für das Neue Jahr 2016 gute Bedingungen, das Gelingen von Ideen und Projekten und vor allem Gesundheit!

Für Lob und Kritik, Hinweise oder Meinungsäußerung sind wir offen und freuen uns über entsprechende Zuarbeiten.

Ihre

Dr. Winfried Nachtigall

und Dr. Joachim Ulbricht

### Bürokratisches und Verein

■ Im März 2015 konnte der Förderverein neue Räumlichkeiten beziehen. Mit freundlicher Unterstützung der Gemeindeverwaltung Neschwitz konnte der Umzug innerhalb des bisherigen Gebäudes realisiert werden. Der Verein verfügt nunmehr mit zwei Büroräumen und drei PC-Arbeitsplätzen sowie einem großen Beratungstisch über reichlich Platz. Damit können nun alle Mitarbeiter gemeinsam in und von Neschwitz



aus agieren, was eine deutliche Belebung der Geschäftsstelle bedeutet und eine noch effizientere Zusammenarbeit ermöglicht.

■ Mit Abschluss der bisherigen Aktivitäten im Bodenbrüter- und Weißstorchschutz verließen Jan-Uwe Schmidt und Alexander Eilers nach Auslaufen der Werkverträge im Sommer 2015 den Förderverein. Eine weitere Finanzierung ohne konkrete Projektmittel war leider nicht möglich. **Wir bedanken uns sehr für die zuverlässige Arbeit in dieser Zeit!**

■ Im Rahmen der weiteren Mitarbeit im deutschlandweiten

DVL-Rotmilanprojekt hat unsere Kollegin Frau Madlen Schimkat ihre wöchentliche Stundenzahl reduziert. Für die notwendige Erledigung der vollständigen Arbeiten und auch zur Unterstützung aller weiteren Arbeiten des Fördervereins haben wir unser kleines Team mit Herrn Stefan Siegel verstärkt und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Herzlich willkommen!

■ Kurz vor Redaktionsschluss zu diesem Infobrief erreichte uns eine weitere positive Nachricht: Mit Hilfe eines Förderbescheides zum Projekt „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ können wir Herrn

Uwe Müller aus Bautzen vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 als neuen Kollegen begrüßen. Herr Müller wird in dieser Zeit die Öffnung und Betreuung unseres „Neschwitzer Vogelschutzpavillons“ gewährleisten.

■ Im Jahr 2015 erreichten uns Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit, für die wir uns herzlich bedanken! Unser Dank geht an Bernd Katzer (Meißen), Hans-Christoph Stamm (Düsseldorf), Herrmann Kienzle (Oppenweiler) und Jörg Daiss (Urbach).

## Monitoringaufgaben

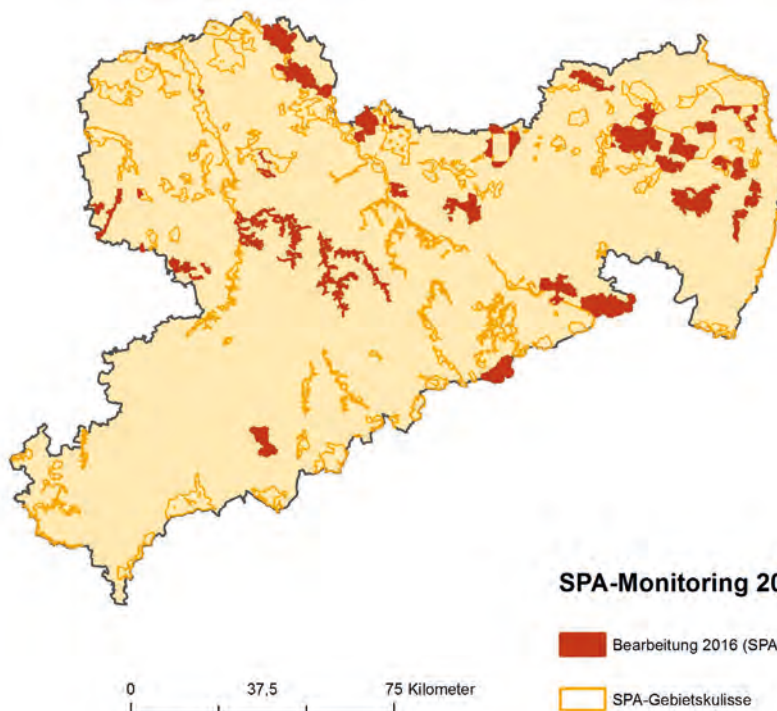
### ■ Monitoring in den EU-Vogelschutzgebieten (SPA) und Wasservogel-Brutmonitoring

In 20 SPA wurde im Jahr 2015 das jeweils im Abstand von ca. 6 Jahren stattfindende Grundmonitoring (GM) durchgeführt. In 17 Gebieten konnte damit der 2. Durchgang des Monitorings abgeschlossen werden, in drei anderen wurde er in diesem Jahr begonnen. In 13 SPA und einem weiteren Gebiet fand zudem das Wasservogel-Brutmonitoring (WVBM) statt. Eine vollständige Gebietserfassung (VG), welche jeweils im Abstand von 10-12 Jahren zu erfolgen hat, konnte in sechs Vogelschutzgebieten realisiert werden. Die Erfassungen sind in hoher Qualität durchgeführt worden. Allen, die daran mitgewirkt haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

Das Jahr 2016 wird für eine Reihe von Gebieten das zweite Erfassungsjahr des aktuellen Durchgangs des Grundmonitorings, des Wasservogel-Brutmonitorings bzw. der vollständigen Gebietserfassung sein. Für neun Gebiete ist der Beginn des 2. Durchgangs des Grundmonitorings geplant. Weiterhin soll in den zwei Gebieten „Bergbaufol-

gelschaft bei Haselbach“ und „Bergbaufolgelandschaft bei Werben“ eine wiederholte vollständige Gebietserfassung stattfinden und im Gebiet „Eschefelder Teiche“ mit dem zweiten Durchgang des Wasservogel-Brutmonitorings begonnen werden. Für einen Teil der Gebiete konnten für das kommende Jahr bereits mögliche Mitarbei-

ter gewonnen werden, für einige Gebiete werden solche aber noch gesucht. Interessenten können sich in der Vogelschutzwarte melden (Kontakt: Marko Zischewski, Tel. 035933/499993, marko.zischewski@smul.sachsen.de). Der mitgeteilte Stand der Planungen für das Jahr 2016 hat allerdings noch vorläufigen Charakter.



Vogelschutzgebiete, in denen im Jahr 2016 Erfassungen im Rahmen des SPA-Monitorings durchgeführt werden sollen.

*Tabelle: Im Rahmen des SPA-Monitorings durchgeführte Erfassungen im Jahr 2015 und geplante Erfassungen im Jahr 2016 (GM Grundmonitoring, VG vollständige Gebietserfassung, WVBM Wasservogel-Brutmonitoring).*

| Gebiet  | Größe    | 2015         | 2016     |
|---|----------|--------------|----------|
| Elsteraue bei Groitzsch                                     | 910 ha   | VG           | VG       |
| Bergbaufolgelandschaft Werben                               | 480 ha   | -            | VG       |
| Bergbaufolgelandschaft Haselbach                            | 156 ha   | -            | VG       |
| Lobstädter Lachen   | 178 ha   | GM           | -        |
| Speicherbecken Borna und Teichgebiet Haselbach              | 52 ha    | GM           | -        |
| Eschefelder Teiche  | 525 ha   | -            | GM, WVBM |
| Kohrener Land   | 964 ha   | VG           | VG       |
| Täler in Mittelsachsen                                      | 7194 ha  | GM, VG       | GM, VG   |
| Elbaue und Teichgebiete bei Torgau                          | 8960 ha  | GM, WVBM     | GM, WVBM |
| Linkselbische Bachtäler                                     | 1392 ha  | GM           | -        |
| Gohrischheide   | 3362 ha  | GM           | GM       |
| Seußlitzer Elbhügelland und Golk                            | 861 ha   | VG           | VG       |
| Teiche bei Zschorna   | 1506 ha  | GM, WVBM     | -        |
| Moritzburger Kleinkuppenlandschaft                          | 3150 ha  | GM, WVBM     | -        |
| Königsbrücker Heide   | 6931 ha  | VG           | VG       |
| Teiche nordwestlich Kamenz                                  | 83 ha    | GM           | -        |
| Feldgebiete in der östlichen Oberlausitz                    | 9422 ha  | GM, VG       | GM, VG   |
| Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda (W-Teil)             | 2271 ha  | GM           | GM       |
| Spannteich Knappenrode                                      | 193 ha   | GM           | -        |
| Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft | 15586 ha | GM           | GM       |
| Teichgebiete Niederspree-Hammerstadt                        | 2846 ha  | GM, WVBM, VG | VG       |
| Teiche und Wälder bei Mückenhain                            | 655 ha   | VG           | -        |
| Nationalpark Sächsische Schweiz                             | 9354 ha  | GM, VG       | GM, VG   |
| Fürstenu  | 3387 ha  | GM           | GM       |
| Weicholdswald   | 277 ha   | GM           | -        |
| Geisingberg und Geisingwiesen                               | 126 ha   | GM           | -        |
| Kahleberg und Lugsteingebiet                                | 328 ha   | GM           | -        |
| Waldgebiete bei Holzchau                                    | 1546 ha  | VG           | -        |
| Großhartmannsdorfer Großteich                               | 293 ha   | GM, WVBM     | -        |
| Erzgebirgskamm bei Satzung                                  | 2782 ha  | GM           | -        |
| Fichtelberggebiet   | 1010 ha  | GM           | -        |
| Geyersche Platte  | 2769 ha  | GM, VG       | GM, VG   |
| Limbacher Teiche  | 27 ha    | GM, WVBM     | -        |
| Weidenteich und Syrau-Kauschwitzer Heide                    | 452 ha   | GM           | -        |
| Vogtländische Pöhle und Täler                               | 1845 ha  | GM           | -        |
| Grünes Band   | 281 ha   | GM           | -        |
| Talsperre Pirk  | 153 ha   | WVBM         | -        |
| Teichgebiet Caminau   | 185 ha   | WVBM         | WVBM     |
| Teichgebiet Gutttau   | 128 ha   | WVBM         | WVBM     |
| Talsperre Quitzdorf   | 779 ha   | WVBM         | WVBM     |
| Teichgebiet Pulsen-Koselitz                                 | 237 ha   | WVBM         | WVBM     |
| Mulde, Altwässer nördlich Altenburg                         | 15 ha    | WVBM         | WVBM     |
| Wermisdorfer Teiche   | 367 ha   | WVBM         | WVBM     |
| Rückhaltebecken Stöhma                                      | 161 ha   | WVBM         | WVBM     |

### ■ Internationale Wasservogelzählung

Anfang des Jahres 2015 erschien der neue Bericht zur Wasservogelzählung in Sachsen (s. Bild), in dem die Ergebnisse der Saison 2012/2013 zusammengestellt sind. Der Bericht wurde an die be-

teiligten Zähler versandt und steht zudem den Behörden und weiteren Interessenten als Informationsquelle zur Verfügung. Die Zahl der gedruckten Exemplare ist begrenzt. Der Bericht ist aber als Download auf der Internetseite [www.vogelschutzwar-te-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwar-te-neschwitz.de) zu finden. Zudem

wurden die Zählergebnisse der Saison 2013/2014 dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) zur Verwendung im nationalen und internationalen Rahmen übergeben. Ein Bericht über die Ergebnisse der Saison 2013/2014 befindet sich in Vorbereitung. Die



Zählenden der Saison 2014/2015 sind bei der Vogelschutzwarte Neschwitz eingegangen und befinden sich in der Überführung in die Gesamtdatenhaltung.

Im September startete die neue Zählensaison. Die Regionalkoordination der Wasservogelzählung im ehemaligen Direktionsbezirk Dresden wurde über sehr viele Jahre von Herrn Dr. Peter Kandler durchgeführt. Ab der Saison 2015/2016 gibt er diese Aufgabe nun aus Altersgründen ab. Wir möchten Herrn Dr. Kandler, der die

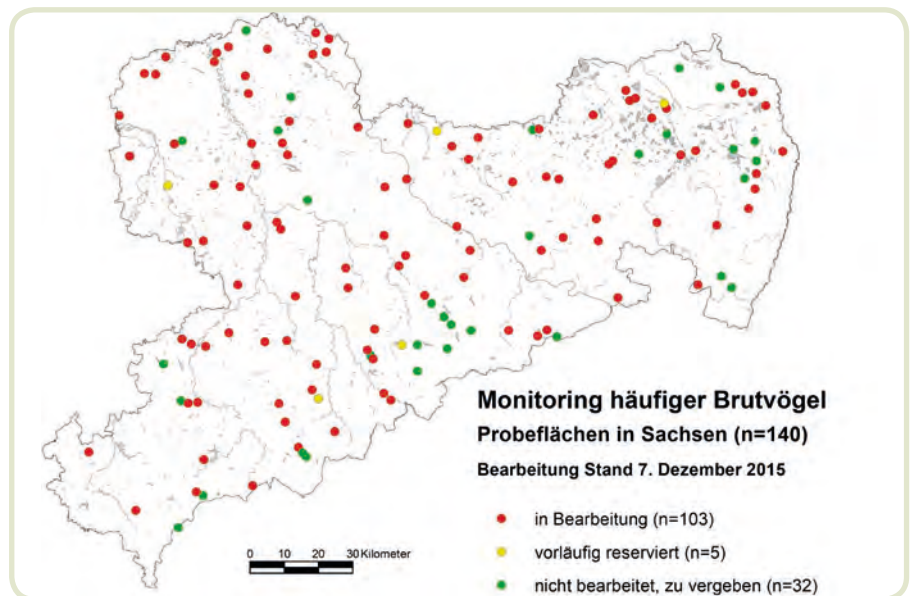
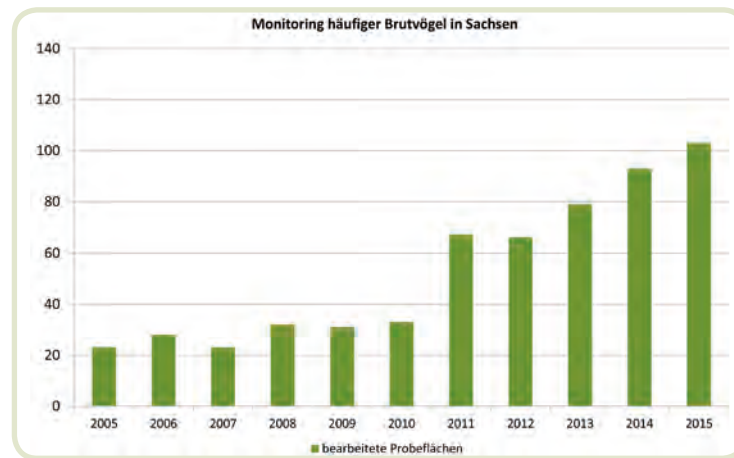
Wasservogelzählung seit den Anfängen vor rund fünfzig Jahren begleitet und mit geprägt hat, auch an dieser Stelle herzlich für seine langjährige Tätigkeit danken.

Ab der nun laufenden Saison wurde diese Aufgabe dankenswerter Weise von Herrn Dietmar Sperling übernommen. Wir freuen uns mit Herrn Sperling, der auch Leiter der Fachgruppe Neschwitz ist, einen langjährig erfahrenen Ornithologen und Wasservogelzähler für diese Aufgabe gewonnen zu haben.

### ■ Monitoring häufiger Brutvögel

Im Jahr 2015 waren im Rahmen dieses Monitoringmoduls 103 Probeflächen zur Bearbeitung vergeben. Somit konnte auch in diesem Jahr eine weitere Steigerung der Flächenvergabe erreicht werden (siehe Diagramm). Allen Mitarbeitern sei für ihre Mitwirkung herzlich gedankt! Bearbeiter für die noch nicht vergebenen Flächen werden weiterhin gesucht (Kontakt: Klaus-Henry Tauchert, Tel. 035933/499992, klaus-henry.tauchert@smul.sachsen.de). Die räumliche Verteilung der vergebenen und noch nicht vergebenen Probeflächen in unserem Bundesland ist aus der beigefügten Karte zu ersehen.

Auch für das Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen erfolgte die jährliche Übergabe der Daten an den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA). Entsprechend wurden die Ergebnisse der Flächenbearbeitungen des Jahres 2014 von uns für die Auswertungen im nationalen und internationalen Rahmen zur Verfügung gestellt.



### ■ Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten

Der Vogelschutzwarte Neschwitz oblag im Jahr 2015 die Geschäftsführung der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG

VSW), welche von den staatlichen Vogelschutzwarten bzw. den mit Vogelschutz befassten Fachbehörden der Bundesländer gebildet wird. Die Geschäftsführung wechselt jährlich. Zu den Aufgaben der

Geschäftsstelle gehört die Organisation und Leitung der Tagungen der Arbeitsgemeinschaft. In Zusammenhang mit diesen Tagungen finden stets auch die vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) veran-

stalteten Treffen der fachlichen Ansprechstellen zur Verwaltungsvereinbarung Vogelmonitoring zwischen Bund und Ländern statt.

Die diesjährige Frühjahrstagung der LAG VSW wurde vom 15. bis 17. April 2015 in Neudorf-Klösterlich bei Hoyerswerda durchgeführt, die Herbsttagung fand vom 24. bis 26. November 2015 in Delitzsch statt. Einen Schwerpunkt der Beratungen, an denen neben Vertretern der Vogelschutzwarten u. a. auch Mitarbeiter des BfN und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) teilnahmen, bildete das Thema Vögel und Windkraft. Dabei ging es zum einen um die von der Länderarbeitsgemeinschaft in diesem Jahr veröffentlichten „Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogelhabräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten“ (Stand April 2015; Berichte zum Vogelschutz 51 [2014], S. 15-42). Zum anderen gibt es seit

einigen Monaten ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des BfN mit dem Thema „Avifaunistische Methodenstandards für WEA-Genehmigungsverfahren“, welches von der LAG VSW fachlich begleitet wird. Zu den weiteren Tagungsthemen gehörte z. B. der Bericht zur EU-Vogelschutzrichtlinie.

Am Rande der Beratungen hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, einen Eindruck von den unweit der Tagungsorte gelegenen sächsischen Vogelschutzgebieten (SPA) „Dubringer Moor“, „Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda“ sowie „Agrarraum und Bergbaufolgelandschaft Delitzsch“ zu erhalten.



Blick in den Beratungsraum der Herbsttagung in Delitzsch.

## Projekte

### ■ Aktivitäten im Bodenbrüter- und Weißstorchschutz vorangetrieben

Vom 01.04.2014 bis zum 31.07.2015 wurden die per Werkvertrag mit dem LfULG beauftragten Aktivitäten zum Erhalt und der Förderung der bodenbrütenden Vogelarten Kiebitz (*Vanellus vanellus*) und Rebhuhn (*Perdix perdix*) in Sachsen fortgeführt. Der Fokus lag auf der Erfassung und Überwachung der Bestände in ausgewählten Projektgebieten, der Fortführung nutzungsintegrierter Schutzmaßnahmen und der Überleitung in geeignete Förderinstrumente. Um eine Information und Beratung zum Bodenbrüterschutz auch über das Projekt hinaus weiterhin zu gewährleisten, erfolgten zudem ein gezielter Wissenstransfer zu Naturschutzberatern (C.1

der Förderrichtlinie NE/2007) und Regionalkoordinatoren des DVL sowie Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem wurden wichtige Grundlagen zur Vorbereitung eines drittmittelfinanzierten Schutzprojekts für sächsische Kiebitz- und Rebhuhnvorkommen erarbeitet.

Im Rahmen eines weiteren Werkvertrags mit dem LfULG für die Zielart Weißstorch wurden vom 01.05.2014 bis zum 31.05.2015 komplexe und öffentlichkeitswirksame Maßnahmenprojekte zur Umsetzung durch Dritte erarbeitet.

Der Förderverein wurde anschließend im Zuge der Ausführungsplanung bzw. Flurneuordnung im Projektgebiet Melpitz / Zinna im Landkreis Nordsachsen zur fachlichen Begleitung hinzugezogen. Es ist jedoch nicht abzusehen, ob die aus Sicht des Natur- und Vogelschutzes äußerst positiven und für den Weißstorch dringend notwendigen Maßnahmen realisiert werden können. So hat sich die fehlende Flächenverfügbarkeit ein weiteres Mal als entscheidender Faktor erwiesen.



## ■ Linientaxierung Königsbrücker Heide

Die vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie beauftragten und gemeinsam mit der Fachhochschule Bernburg im Vorjahr begonnenen Kartierungen auf ausgewählten Routen wurden in diesem Jahr fortgesetzt. Dabei bestätigten sich einerseits sowohl die reiche Artenausstattung des Geländes als andererseits auch die hohe Revierzahl lebensraumtypischer Vogelarten. Für den Gesamtzeitraum stehen nun noch umfangreiche Auswertungen zu den Artergebnissen und methodischen Aspekten an.

## ■ Rotmilan – Land zum Leben

Nach dem Start des Projektes im Dezember 2013 ist der erste Bewilligungszeitraum Ende Juni 2015 abgelaufen. Mit Ablauf dieser ersten Projektphase erreichte uns der Bescheid zur Verlängerung des Projektes über den geplanten Gesamtlaufzeitrahmen bis September 2019. Alle notwendigen Arbeiten können nunmehr langfristig fortgesetzt werden.

2015 war aus Rotmilansicht ein gutes Jahr. Nachdem sich bis in den Winter 2014 hinein auffällig viele Rotmilane (aufgrund des Mäusereichtums) bei uns aufhielten, war der Brutbestand im Kontrollgebiet 2015 deutlich höher als 2014 (vgl. Tab.). Während der Erfolgsanteil relativ konstant blieb, waren 2015 deutlich mehr Nester mit 2 und 3 Jungen zu verzeichnen aus denen letztlich mit 61 Jungvögeln fast doppelt so viele flügge wurden als noch im Vorjahr (33 Juv.).

|                        | 2014    | 2015    |
|------------------------|---------|---------|
| Brutbestand            | 26 – 34 | 42 – 46 |
| Brutnachweis           | 26      | 42      |
| Brutverdacht           | 8       | 4       |
| Erfolgreiche Brutpaare | 20      | 30      |
| ohne Erfolg            | 6       | 12      |

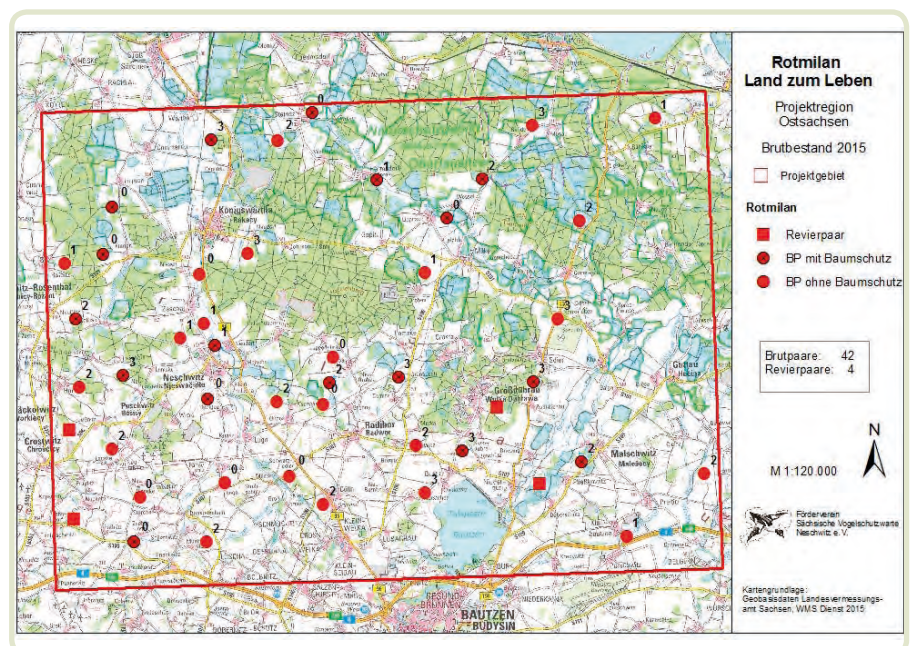
|                        | 2014 | 2015 |
|------------------------|------|------|
| Erfolgsanteil (%)      | 77   | 71   |
| Flügge Jungvögel       | 33   | 61   |
| Juv/begonn. Brut       | 1,27 | 1,45 |
| BP/100 km <sup>2</sup> | 7,7  | 11,3 |

In den bisherigen zwei Projektjahren wurde zudem eine praktische Lösung zum Nesterschutz vor Waschbären und anderen kletternden Prädatoren erprobt. Insgesamt wurden dazu 60 Nestbäume mit Verglasungsfolie ummantelt, eine entsprechende Menge blieb als Gegenprobe ungeschützt. In der Gesamtbetrachtung (beide Arten über zwei Jahre hinweg) ergibt sich eine Erfolgsquote von 78 % mit und von 62 % ohne Baumschützern. Für den Rotmilan ließen sich allerdings keine Auswirkungen durch die Ummantelung ableiten, die Erhöhung des Bruterfolgs konnte ausschließlich beim Schwarzmilan festgestellt werden. Eine Publikation zu den Ergebnissen der Nestbaumschutzversuchsreihe ist für das Winterhalbjahr 2015/16 geplant.

Aufgrund nicht öffentlich zugänglicher Landnutzerverdaten gestaltete sich die Beratung von Landwirten als potenzielle Maßnahmenpartner teils schwierig. 2015 konnten jedoch alle 166 Betriebe im Kon-

trollgebiet mit Hilfe des LfULG über das Projekt informiert werden. Anschließend erfolgten 25 Beratungen vor Ort. Von den beratenen Betrieben wirtschaften 4 Betriebe rotmilanfreundlich und bauen geeignete Kulturen an. Neben der Beratung der Landwirte, die weiter vorangetrieben wird, sind auch die Beratung von Waldbesitzern, Naturschutzberatern und –helfern Projektinhalte.

Auch zur Information lokaler Akteure und der breiten Öffentlichkeit ist seit Projektstart einiges passiert. Wir haben (noch 2014) in unserer Reihe „Merkhefte zum Vogelschutz“ das Heft „Verantwortungsart Rotmilan“ publiziert und verwenden dies zur Beratung und Information. Regelmäßig informieren wir in Vorträgen über das Projekt und berichten zu den Ergebnissen, zudem war der Rotmilan im Fokus des diesjährigen Greifvogelsymposiums im Rahmen der VSO Tagung am 27.03.2015. Auch in Presse (LfULG Newsletter, Lausitzer Rundschau, SZ) und Fernsehen (MDR LexiTV) waren wir mit Beiträgen vertreten. Im Frühjahr 2016 werden in vier Veranstaltungen Landwirte im Rahmen des Winterschulungsprogramms des LfULG über Möglichkeiten im Rotmilanschutz beraten.



## Vogelschutz und Öffentlichkeitsarbeit

### ■ Artenschutzprogramm Flußseeschwalbe

An dem mit Mitteln aus der Richtlinie Natürliches Erbe NE/2007 gebauten Brutfluss im Brösaer Teich Guttau war auch in diesem Jahr volles Leben!

Nach den rund 20 Brutpaaren im ersten Jahr 2014 besiedelten

in diesem Jahr rund 80 Brutpaare der Flußseeschwalbe und 16 Brutpaare der Lachmöwe die installierte Brutinsel. Zahlreiche Jungvögel flogen aus. Über diesen weiteren Erfolg haben wir uns sehr gefreut.



### ■ Unterstützung des Fischadler

Nach den mit Unterstützung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Bautzen und des Energieversorgers Enso im Vorjahr installierten Nistkörben an drei Standorten in der Umgebung von Bautzen, haben wir in diesem Jahr entsprechende Aktivitäten vorangetrieben.

Nach Abstimmungen und Absprachen mit Artspezialisten, Behörden, Energieversorger und Landnutzern konnten wir vom Energieversorger enviaM zwei nagelneu installierte Masten mit Nistkorb bei Wartha und Sollschwitz erwerben. Die beiden Standorte waren in den letzten Jahren von anwesenden Adlern bereits „bebaut“ worden. Nunmehr finden sie hier langjährig stabile Brutbe-

dingungen vor. Wir danken allen Beteiligten herzlich für Gespräche und Unterstützung!



### ■ Praxishandbuch

Nach unseren ersten drei Heften „Vogelschutz auf Ackerland - Praxishandbuch für Landwirte“, „Praktischer Rebhuhnschutz - Praxishandbuch für Jäger“ und „Verantwortungsart Rotmilan“ im vergangenen Jahr hat unser Vorsitzender im Rahmen des diesjährigen gemeinsamen Symposiums mit dem Verein Sächsischer Ornithologen am 27.03.2015 unser neuestes Heft vorgestellt. Das Heft beschreibt Aufgaben und Aktivitäten des Fördervereins, stellt die Geschichte des Vogelschutzes in Neschwitz und die Zusammenarbeit mit der BfUL/Vogelschutzwarde vor.

## Tagungen und Veranstaltungen

### ■ Fachveranstaltung „Greifvögel in Sachsen - unter besonderer Berücksichtigung des Habicht“

Auch 2015 fand wieder eine gemeinsame Fachveranstaltung des Fördervereins mit seinen Fachverbänden VSO und NABU und der BfUL/Vogelschutzwarte zum Vogel des Jahres in Neschwitz statt. Im letztlich fast überfüllten Vortragsraum der Vogelschutzwarte lauschten am 17. Oktober die rund 70 Gäste den Ausführungen der Referen-

ten zu verschiedenen Themenfeldern im Greifvogelschutz (Brutbiologie, Verbreitung, Gebietsschutz, Beringung und Verfolgung). Die Pausen boten Raum für Gesprä-

che und Informationen, an der abschließenden Exkursion ins Teichgebiet Entenschenke beteiligten sich noch fast 30 Personen. Allen Referenten gilt ein herzlicher Dank!



## Erreichbarkeiten

### Förderverein

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V., Geschäftsstelle, Park 4, 02699 Neschwitz, Tel.: 035933 179862, Fax: 035933 179863, E-Mail: foerderverein@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Vorstand

E-Mail: vorstand-verein@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Mitarbeiter

Madlen Dämmig - Tel.: 0151 26818299, E-Mail: madlen.daemmig@vogelschutzwarte-neschwitz.de

Dr. Winfried Nachtigall - Tel.: 0177 2313841, E-Mail: winfried.nachtigall@vogelschutzwarte-neschwitz.de

Stefan Siegel - Tel.: 035933 179864, E-Mail: stefan.siegel@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Internet

[www.vogelschutzwarte-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de) oder [www.vogelschutzpavillon.de](http://www.vogelschutzpavillon.de)

### Vogelschutzwarte

Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Sächsische Vogelschutzwarte, Park 2, 02699 Neschwitz, Tel.: 035933 499990, E-Mail: vogelschutzwarte-neschwitz@smul.sachsen.de

### Mitarbeiter

Klaus-Henry Tauchert - Tel.: 035933 499992, E-Mail: klaus-henry.tauchert@smul.sachsen.de

Dr. Joachim Ulbricht - Tel.: 035933 499991, E-Mail: joachim.ulbricht@smul.sachsen.de

Marko Zischewski - Tel.: 035933 499993, E-Mail: marko.zischewski@smul.sachsen.de

### Internet

[www.vogelschutzwarte-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de)



*Der Habicht (Accipiter gentilis) ist Vogel des Jahres. Mit der Wahl dieser Art durch NABU und LBV soll insbesondere auf die illegale Greifvogelverfolgung aufmerksam gemacht werden. Foto: T. Pröhl ([www.fokus-natur.de](http://www.fokus-natur.de))*